

Produktion:	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913
Bleierz . . . t	7 967	7 988	8 535	7 410	14 699	14 678	11 690	10 092	10 386
Zinkerz . . . „	16 965	16 277	16 411	16 795	24 708	27 107	28 518	25 345	25 439
Rohzink . . . „	25 204	26 029	26 334	25 086	27 054	27 715	25 175	27 660	31 612
gewalztes Zink „	4 715	4 700	4 766	5 306	5 526	5 398	6 422	6 967	5 742
Kaufblei . . . „	16 571	17 227	15 358	14 287	20 207	18 132	20 691	23 965	21 064
Silber . . . kg	42 593	39 596	35 918	42 599	29 196	27 272	28 697	31 563	34 945
Gold . . . kg	—	—	—	—	84	85	103	79	180

Ab 1909 einschl. des Emser Blei- u. Silberwerkes

Ferner wurden produziert 1909—1913: 1273, 1305, 1067, 976, 1022 t Zinkstaub, 47 211, 48 791, 46 709, 53 113, 59 634 t Schwefelsäure, 1849, 1981, 1699, 2196, 1908 t Walzblei, 1266, 1247, 888, 1375, 1058 t Bleiröhren, 15, 19, 6, 30, 17 t Bleidraht.

Die Ges. gehört seit 1909 dem Zinkhüttenverband G. m. b. H. an (St.-Kap. M. 2 047 000). Mit dem Verkauf für den Verband wurden die Firmen Metallges. in Frankf. a. M., Beer, Sondheimer & Co. in Frankf. a. M. u. Aron Hirsch & Sohn in Halberstadt betraut.

Die a.o. G.-V. v. 24./4. 1909 beschloss Erwerb des Unternehmens des Emser Blei- u. Silberwerkes in Ems, welches die Gewinnung von Blei und Silber, Zink-, Kupfer- und Eisenerzen betreibt (siehe bei Kap.). Besitz: 5 Erzgruben im Bezirk Ems nebst 2 Aufbereitungsanstalten u. eine Anzahl Konzessionsfelder, eine Blei- u. Silberschmelzhütte, ein Bleiwalz- und Röhrenwerk, eine grosse elektr. Kraft-Zentrale von 3000 PS.; ferner 638,45 ha Grundbesitz, von denen 20,78 ha mit Betriebsgebäuden u. einer Anzahl von Beamten- u. Arb.-Wohnhäusern bebaut sind, während die übrigen 617,67 ha in 63,20 ha landwirtschaftlich benutztes Terrain, 5,13 ha Wiesen, 512,89 ha Wald u. 36,45 ha Ödland u. Halden zerfallen. Die Belegschaft betrug bei der Übernahme ca 1000 Mann. Im J. 1913 erfolgte der Erwerb der Anlagen des in Konkurs gerathenen Bergwerkes Juno, das mit der Konz. Lina bei Ramsbeck markscheidet.

Kapital: M. 16 918 800 in 50 396 gleichber. Aktien (Nr. 1—50 396) à M. 300 u. in 1500 Aktien (Nr. 50 397—51 896) à M. 1200, Emiss. v. 1909. Urspr. Kapital M. 6 000 000 (über Wandlungen desselben s. Jahrg. 1902/1903).

Das A.-K. betrug dann 1885—1900: M. 20 327 700, u. zwar M. 10 417 500 in 34 725 St.-Aktien à Tlr. 100 = M. 300 u. M. 9 910 200 in 33 034 priv. Aktien à Tlr. 100 = M. 300.

Die G.-V. v. 20./12. 1900 beschloss zum Zweck der Vereinheitlichung der Aktien das A.-K. von M. 20 327 700 auf M. 15 118 800 mit Wirkung ab 1./1. 1900 herabzusetzen u. zwar durch Zusammenlegung von je 2 der vorhandenen 34 725 St.-Aktien zu 1 Aktie u. durch Vernichtung 1 überschüss. St.-Aktie, dagegen die sämtl. bisher den priv. Aktien eingeräumten Privilegien aufzuheben, sodass alle Aktien fortan gleiche Rechte haben. Das A.-K. betrug nunmehr M. 15 118 800 in 50 396 Aktien à M. 300, die untereinander gleichber. sind. Nach vollständiger Durchführung des Verfahrens findet ab 1./2. 1902 Umtausch der Aktien gegen neue, einheitl. Stücke statt, sodass künftig sämtl. Aktien durch gleiche Urkunden mit den Nrn. 1—50 396 repräsentiert werden. Der Umtausch kann lt. Mitteil. d. Ges. v. 2./5. 1911 noch erfolgen.

Der durch die Zusammenleg. der St.-Aktien buchmässig erzielte Gewinn von M. 5 208 900 ist auf den Wert der Immobilien derart verrechnet worden, dass nach Erhöhung des Wertes der Abteilung Dortmund um M. 461 400 auf Abteilung Ramsbeck M. 5 670 300 abgeschrieben sind. Die a.o. G.-V. v. 24./4. 1909 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 1 800 000 (auf M. 16 918 800) in 1500 Aktien à M. 1200 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1909, hiervon dienten M. 1 200 000 zum Erwerb des Unternehmens der Ges. des Emser Blei- u. Silberwerkes in Ems mit Wirkung ab 1./1. 1909, die restl. M. 600 000 neuen Aktien wurden an ein Konsort. begeben, welches sich verpflichtet hatte, M. 600 000 Oblig.- u. Darlehensschulden des Emser Blei- u. Silberwerkes zu decken.

Anleihe: M. 6 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 27./5. 1905, rückzahlbar zu 102%, aufgenommen zur Verstärk. der Betriebsmittel u. Inbetriebsetz. der Kohlenfelder der Ges. bei Dortmund, Stücke (Nr. 1—6000) à M. 1000, auf Namen der Deutschen Bank zu Berlin oder deren Ordre u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1909 in längstens 22 Jahren durch jährl. Ausl. von mind. 3% u. ersp. Zs. vor dem 1./7. (zuerst 1908) auf 2./1.; ab 1915 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 3monat. Frist vorbehalten. Spezielle Sicherheit ist der Anleihe nicht gewährt; die Ges. darf nur nicht bis zur Rückz. der gegenwärtigen Anleihe einer anderen ein besonderes Recht, abgesehen vom Zinsfuß, gewähren, und keine Anleihen über den Betrag des jeweilig eingezahlten A.-K. aufnehmen. Vor den schweb. Verpflicht. der Ges. hat die Anleihe mithin keinen Vorzug. In Umlauf Ende 1913: M. 4 830 000. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin u. Frankf. a. M.: Deutsche Bank; Cöln: Berg. Märk. Bank. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmg. Kurs in Berlin Ende 1905—1913: 101,10, 99, 98,75, 98,50, 97, 97, 93,50, 95, 90,50%. Zugel. Aug. 1905; aufgel. (nach freihänd. Verkauf von M. 2 000 000) M. 4 000 000 am 16./8. 1905 zu 100,50% zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./7. 1905.

Anleihe von 1909: M. 3 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib., rückzahlbar zu 103%, Einlösung auf Grund verstärkter Auslos. u. Gesamtkünd. bis 2./1. 1919 ausgeschlossen, Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen der Deutschen Bank in Berlin oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1911 in 21 Jahren durch jährl. Auslos. von mind. 3% nebst ersp. Zs. vor dem 1./7. jeden Jahres (zuerst 1910) auf 2./1. (erstmalig 1911); ab 2./1. 1911 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monat. Frist vorbehalten. Eine hypothek. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch darf die Ges. keine Teilschuldverschreib. ausgeben,